



BERUFSUNFÄHIGKEIT - Basis

Rehageld & Co, das staatliche System!

Heute in Kooperation mit:



**Mag.rer.oec.soc.
Jürgen Ephraim Holzinger**
Dialyse & 3x Nierentransplantiert



**Mag.jur.
Wolfgang Fuchs-Schnetzinger**
Stoma (Seitenausgang) des Darms,
der Blase, der Niere



Beispielbild für ein **Dialysegerät**



Beispielbild für einen **Seitenausgang**



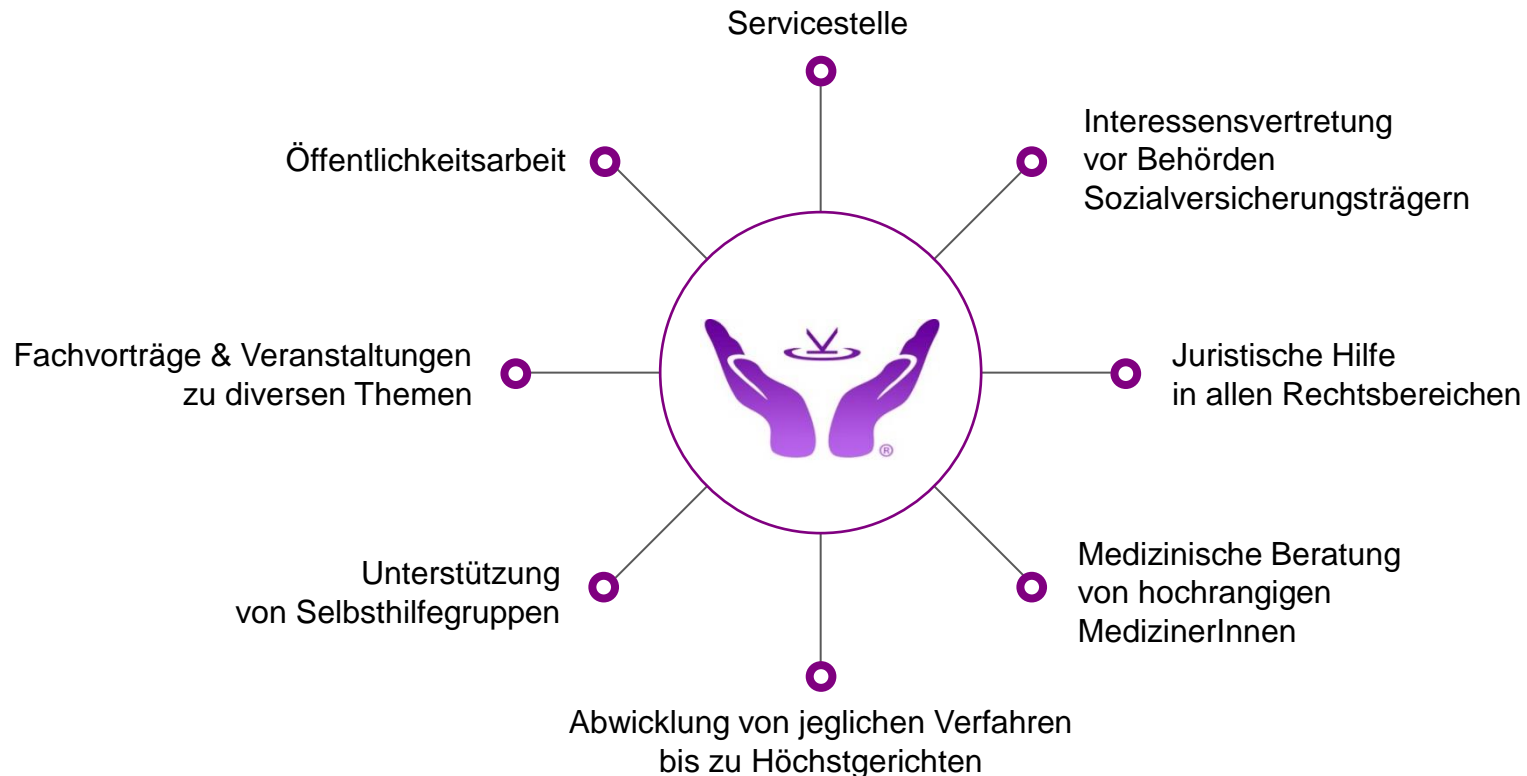
NEU!

Verkaufsunterlage Berufsunfähigkeit:

€ 24,90.- inkl. Versand

Bestellung unter:
akademie@chronischkrank.at

Ihre zentrale Anlaufstelle in Österreich



Über 50 Juristen in allen Bundesländern



Haftpflicht- & Versicherungsrecht Gewährleistungsrecht
Medizinrecht Verwaltungsrecht Verwaltungs(Straf)recht **ARBEITSRECHT**
Zivilrecht WOHNRECHT VERFASSUNGSRECHT Sozialrecht
ZIVILRECHT **Erbrecht** Grundrechtsschutz ÄrztInnenhaftung & PatientInnenrechte
Schadenersatz **PFLEGE GELD** Konsumentenschutz
Errichtung von Vorsorgevollmachten & PatientInnenverfügungen Menschenrechte & Grundfreiheiten
Arbeitnehmerschutzrecht AMTSHAFTUNG PatientInnenvertretung
Ehe- und Scheidungsrecht

Über 200 hochrangige MedizinerInnen



Fachärzte
in verschiedensten
Bereichen



Diätologen
und Ernährungswissen-
schaftlerInnen



Psychologen

Institut für Psychologie – Universität Innsbruck, Landesklinikum Mauer, Medizinische Universität Wien - AKH, Karl-Franzens-Universität Graz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz, Krankenhaus der Elisabethinen Linz, Kepler Universitätsklinikum Linz, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Salzburger Landeskliniken, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Linz, Universitätsklinikum St. Pölten, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder St. Veit a.d. Glan, etc.

BERUFSUNFÄHIGKEIT

Basis-Vortrag

Arbeiter:
"Invalidität"

Angestellte:
"Berufsunfähigkeit"

Selbstständige:
"Erwerbsunfähigkeit"

Erwerbsstatus 2024

Im 1. Quartal 2024 waren laut Statistik Austria 4.441.200 Personen erwerbstätig, um **20.900 (+0,5 %) mehr als im Jahr 2023**.

Dieser Anstieg ist ausschließlich auf Teilzeitbeschäftigte zurückzuführen, Vollzeitbeschäftigte gab es weniger als im 1. Quartal des Vorjahres.



Im Durchschnitt sind ca. **4,5 Mio** erwerbstätig, davon rund **500.000 Selbstständige**

ORF – Online – Umfrage 2024:

Wie ist das Stimmungsbild der Gesellschaft?

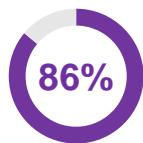
- Mehr als **90.000** Teilnehmer:innen
 - **Zufrieden**, aber **wenig optimistisch**
 - **Sorgen**: Kriege, Inflation, schwindender Zusammenhalt in der Gesellschaft, Klima
- **Rund ein Viertel** kommt mit dem Einkommen gerade bzw. gar nicht aus.
 - **Knapp die Hälfte** bezweifelt, im Alter mit der voraussichtlichen Pension auszukommen.
 - **Rund 27 %** bezweifeln, den Herausforderungen am Arbeitsmarkt gerüstet zu sein.
 - **Rund 57 %** schauen pessimistisch in die Zukunft.

Zukunftsperspektive pessimistisch

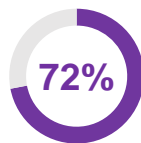
– Sorgen und Ängste im Detail

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

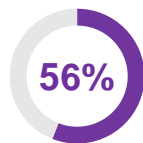
 **CHRONISCH
K R A N K**
österreich
Akademie
Mag.rer.soc.oec. Jürgen E. Holzinger



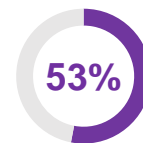
Zukunft
der Kinder



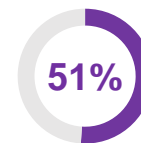
Angst vor
unheilbaren
Krankheiten



Gefahren aus
dem Internet



Angst vor
Arbeitslosigkeit



Sorgen vor psychischen
Erkrankungen &
Depressionen



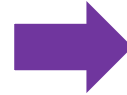
„Stressbelastung der High-Speed-Gesellschaft“

Quelle: © bmasgk/friedrich/oegwm – Private Berufsunfähigkeitsversicherung | <https://www.statistik.at/statistiken/arbeitsmarkt/erwerbsstatus>; <https://www.versicherungsjournal.at/markt-und-politik/das-ranking-der-sorgen-und-aengste-23868.php?vc=newsletter&vk=23868> (abgerufen am 03.09.24).

Im Jahr 2023 wurden rund 172.000 Anträge auf Pension gestellt – rund 53.000 aufgrund von Berufsunfähigkeit/Invalidität



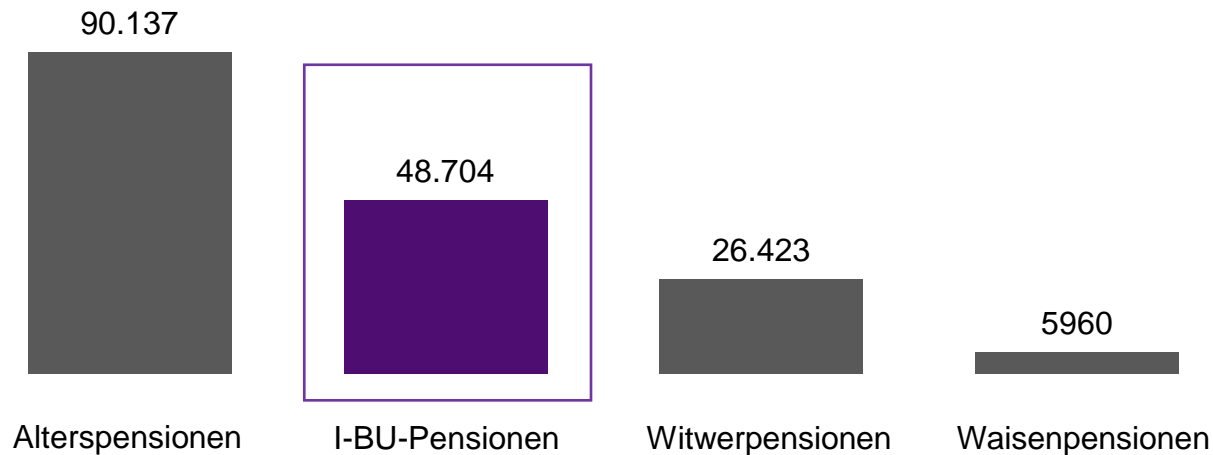
Jeder/jede **3,2** Österreicher/in stellt einen Antrag auf BU/I Pension



Liegt Berufsunfähigkeit/Invalidität vor?



Pensionsanträge Jahr 2023

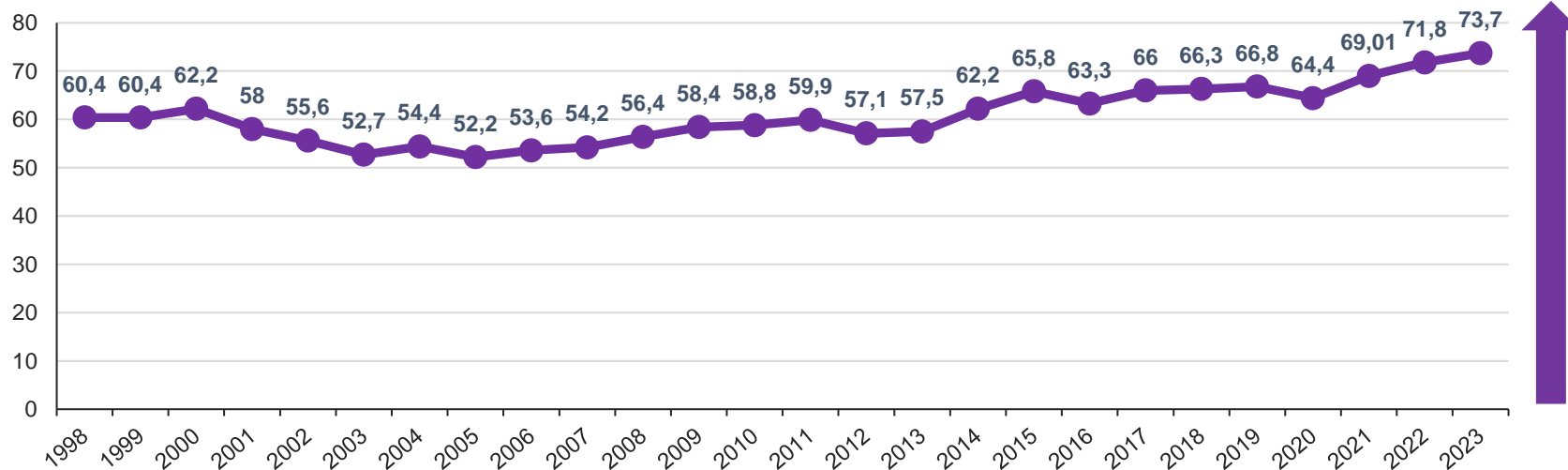




„Jede/r **fünfte**
Österreicher/in
wird berufsunfähig“:

Ablehnungsquote von 1998 - 2023

in Prozent

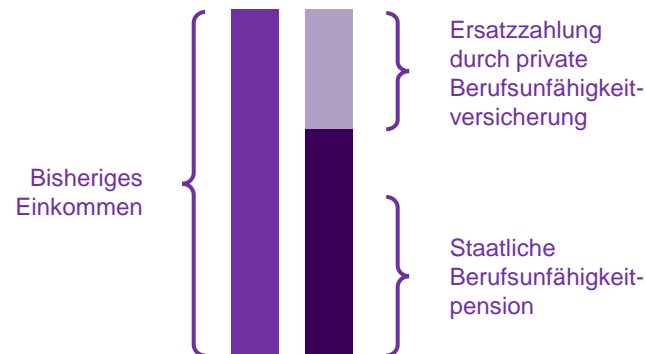


Private Berufsunfähigkeitsversicherung

Berufsunfähigkeitspension nach Krankheitsgruppen

- Psychiatrische Krankheiten
- Krankheiten von Skelett, Muskeln, Bewegungsapparat
- Sonstige Krankheiten

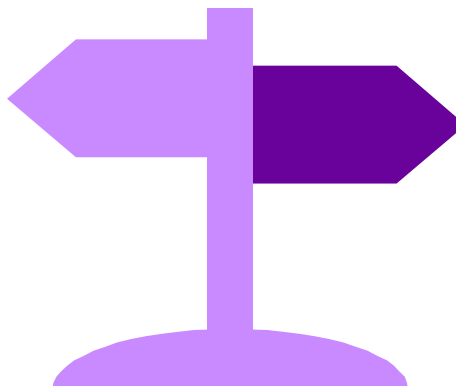
= 10 000 Menschen



ALT VERSUS NEU

Befristete Invaliditätspension

vollständig abgeschafft für alle, die **am 1.1.2014 jünger als 50 Jahre** alt waren.



Vorübergehend invalid

(mind. 6 Monate)

- so schwer krank, dass vorübergehend keine Tätigkeit ausübt werden kann
- **Krankenbehandlung und Rehabilitationsgeld**
- **Ausbildungsgeld**

**Wir gehen die Wege,
die Sie derzeit nicht gehen können**

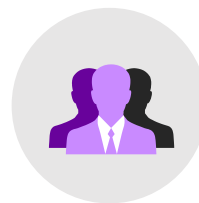
Ziel der Pensionsreform



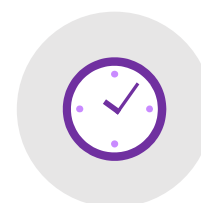
Weniger I-BU
Pensionen /
PensionistInnen



Rund 700 Mio. Euro
Einsparungen



Rasche
Wiedereingliederung
durch medizinische
oder berufliche Reha



Späterer
Pensionsantritt

Statistik Austria 2024 –

rund 1,9 Mio. Menschen sind gesundheitsbedingt bei Alltagsaktivitäten eingeschränkt!

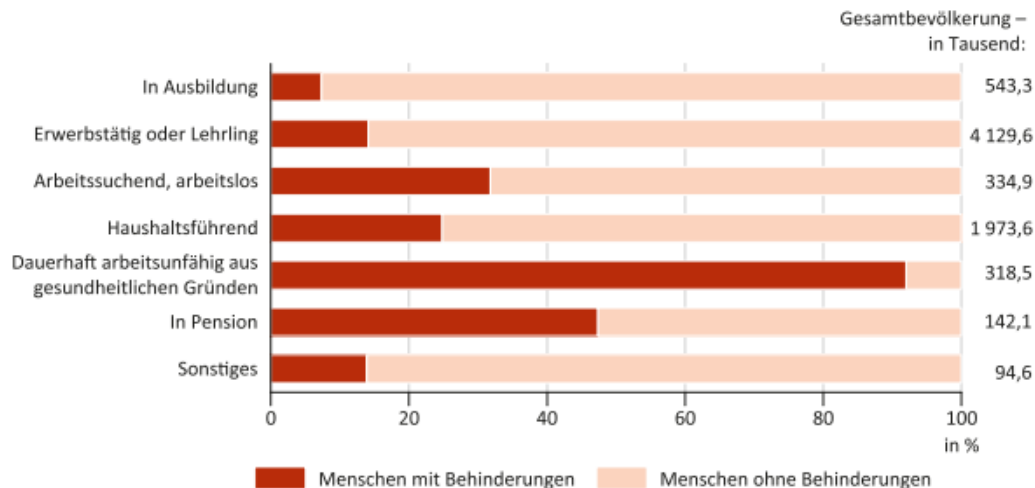
25,5 % der Frauen und **24,6 % der Männer** in Österreich geben an, bei Alltagsaktivitäten gesundheitsbedingte Aktivitätseinschränkungen zu erfahren und in diesem Sinne **mit Behinderungen zu leben**

Personen mit gesundheitsbedingten Aktivitätseinschränkungen sind zu großen Teilen erwerbstätig, jedoch sind **22,7 %** dieser Bevölkerungsgruppe **armuts- und ausgrenzungsgefährdet.**

Statistik Austria 2024 –

rund 1,9 Mio. Menschen sind gesundheitsbedingt bei Alltagsaktivitäten eingeschränkt!

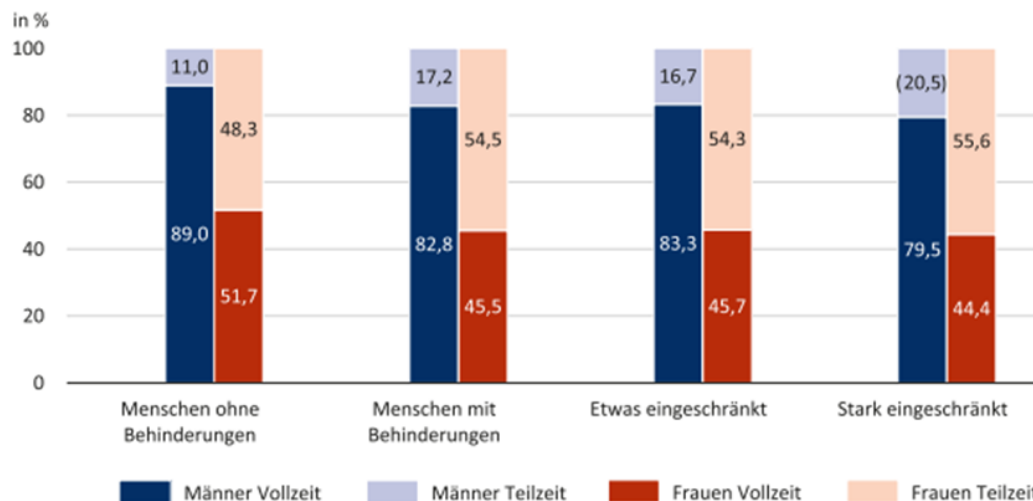
Die Abbildung zeigt die Anteile von Personen mit Behinderungen an der Gesamtbevölkerung aufgeschlüsselt nach Hauptbeschäftigung



Statistik Austria 2024 –

rund 1,9 Mio. Menschen sind gesundheitsbedingt bei Alltagsaktivitäten eingeschränkt!

Die Abbildung zeigt Erwerbstätige nach gesundheitsbedingten Einschränkungen bei Alltagsaktivitäten, Geschlecht und Beschäftigungsausmaß.



Quelle: Statistik Austria 2024 im Auftrag des Sozialministeriums; <https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2024/05/20240503Betestat.pdf>; <file:///C:/Users/fuchs/Downloads/Menschen-mit-Behinderungen-in-Oesterreich-Teil-I.pdf> abgerufen am 03.09.24.

Depressionen zeigen sich bei Männern anders als bei Frauen

Studie der Med-Uni Wien

Depressionen werden bei Männern seltener diagnostiziert als bei Frauen. Ein möglicher Grund dafür liegt in der nach wie vor **mangelnden Kenntnis** darüber, dass sich die **psychische Erkrankung bei Männern mit anderen Symptomen** äußert als bei Frauen..

Das Wissen über diese Gender-Unterschiede hat bislang weder in die offizielle Diagnostik noch in das öffentliche Bewusstsein Eingang gefunden. **Bekannt hingegen** ist, dass **Alkoholabhängigkeit bei Männern häufiger auftritt** als bei Frauen.

In Österreich leben derzeit rund **730.000 Menschen mit einer Depression, 264.000 davon gehören dem männlichen Geschlecht** an. Dass Depressionen bei Männern seltener diagnostiziert werden, wird heute nur mehr zum Teil darauf zurückgeführt, dass sie **seltener ärztliche Hilfe suchen als Frauen**.

Depressionen zeigen sich bei Männern anders als bei Frauen

Studie der Med-Uni Wien

Im Laufe eines Jahres leiden in Österreich **7,4 % der Männer** und **12,6 % der Frauen** an einer Depression

Gender-Unterschiede beschreiben Wissenschaftler:innen auch bei den möglichen Auslösern von Depressionen:

„Zahlreiche Studien berichten über soziale Risikofaktoren für das Auftreten von Depressionen bei Frauen. Dazu gehören die **Mehrfachbelastung durch Haushalt, Kinderbetreuung und Beruf**. Während zwischenmenschliche Konflikte bei Frauen das Erkrankungsrisiko erhöhen, sind dies bei Männern **Scheidung, Trennung aus einer Beziehung und Probleme am Arbeitsplatz**“.

Quellen: <https://www.meduniwien.ac.at/web/ueber-uns/news/2022/news-im-oktober-2022/depressionen-zeigen-sich-bei-maennern-anders-als-bei-frauen/>; (abgerufen am 17.07.23).

Depressionen zeigen sich bei Männern anders als bei Frauen

Studie der Med-Uni Wien

Auch wenn es bei beiden Geschlechtern klare Hinweise auf einen **Zusammenhang zwischen negativem Stress und dem Entstehen von Depressionen** gibt, lasse sich die oftmals kolportierte steigende Zahl Betroffener aufgrund der aktuellen Krisenlage laut Med-Uni Wien nicht eindeutig bestätigen.

Es ist **völlig gesund, auf Bedrohungen oder Krisen etwa mit Angst, Sorgen oder Pessimismus zu reagieren.**

Wenn jedoch Symptome zumindest über mehrere Wochen durchgehend vorhanden und so ausgeprägt sind, dass der **Alltag nur mehr eingeschränkt bewältigt** werden kann, sollte eine psychische Erkrankung in Erwägung gezogen werden.

Der Selbst-Test:

WARNSZEICHEN, DIE AUF EINE DEPRESSION HINDEUTEN

- ☐ Gedrückte Stimmung
- ☐ Interessensverlust
- ☐ Antriebslosigkeit
- ☐ Konzentrationsprobleme
- ☐ Selbstwertmangel
- ☐ Innere Leere
- ☐ Schuldgefühle
- ☐ Suizidgedanken
- ☐ Schlafstörungen
- ☐ Pessimismus
- ☐ Verminderter Appetit
- ☐ Selbstzweifel
- ☐ Ängste



Wir haben hier einen **Selbsttest** für Sie vorbereitet.

Natürlich kann so ein Test nie eine umfassende medizinische oder psychologische Diagnose ersetzen.

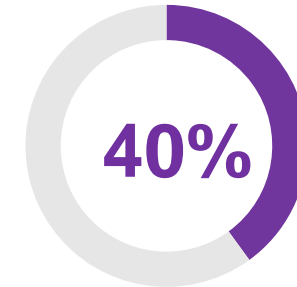
Deshalb kann dieser Test lediglich ein Indiz dafür sein, dass Sie sich professionelle Unterstützung holen sollten, wenn Sie die überwiegende Mehrheit der Fragen mit „**JA**“ beantworten können.

Institut für Sozialästhetik und Psychische Gesundheit

„Modeerscheinung oder Volkskrankheit“

Der Grund dafür liegt darin, dass Burn-out im Gesunden beginnt und in einem späteren Stadium zur Krankheit wird.“
Körperliche Erkrankungen sind akzeptiert, psychische werden häufig noch tabuisiert - es kann jeden treffen!

Frauen und Männer sind etwa gleich häufig betroffen. Frauen kommen mit schweren Belastungen an sich besser zurecht als die Männer, haben aber häufig Doppelbelastungen.“



**der erwachsenen Österreicher
mit Anzeichen von Burn-out**

Institut für Sozialästhetik und Psychische Gesundheit

3. Stadien bei Burn-out:

Im **Stadium 1** des Burn-out, noch ohne die Intensität einer psychiatrischen Erkrankung, kommt es vor allem zu einer Leistungsreduktion und zu Entfremdungstendenzen.

Im **Stadium 2** geht Burn-out bereits mit körperlich objektiv nachweisbaren Veränderungen einher. Das sind vor allem erhöhter Blutdruck und Spannungszustände inklusive starker Gereiztheit.

Stadium 3 hat schließlich Krankheitsbedeutung, weil es zu starken und lang andauernden Erschöpfungszuständen kommt, die in schwere Depressionen übergehen können. „Diese Menschen leiden an allem, was wir mit ‚Losigkeit‘ verbinden – Freudlosigkeit, Schlaflosigkeit, Interesselosigkeit etc.

Der Bericht des WIFO 2019

Das Humankapital ist für viele Menschen die wichtigste Einkommensquelle.

Dementsprechend **umfangreich ist die Auswirkung eines unerwarteten Verlustes der physischen oder psychischen Fähigkeiten zur Ausübung einer Erwerbsarbeit.**

Mit einer **Berufsunfähigkeit** ist in Österreich ein **dauerhafter Einkommensverlust für die gesamte Restlebenszeit verbunden**, obwohl alle Erwerbstätigen in der öffentlichen Pensionsversicherung gegen Berufsunfähigkeit pflichtversichert sind und damit ein Sicherheitsnetz vorhanden ist.

Der Bericht des WIFO 2019



...verlieren 25-jährige Männer je nach Berufszugehörigkeit **zwischen einem Drittel und etwas mehr als der Hälfte** ihres Nettolebensseinkommens



Für Frauen liegt der Nettoeinkommensverlust – je nach Berufsgruppe – **unter einem Drittel bzw. maximal etwas unter der Hälfte** des Lebensseinkommens.

Der Bericht des WIFO 2019

Zum nicht-rationalen Verhalten zählen:

- falsche Wahrnehmung des Risikos bei kleinen Eintrittswahrscheinlichkeiten
- fehlendes Wissen über Versicherungsmöglichkeiten
- mangelnde Leistbarkeit eines Versicherungsproduktes
- überhöhte Erwartungen in die Leistungen der öffentlichen BU
- fehlendes Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des Versicherungsunternehmens
- mögliches Bereuen der Prämienzahlung, wenn es zu keinem Versicherungsfall kommt.



Eine Ausweitung der
Versichertengemeinschaft
erfordert die **verstärkte
Bewusstseinsbildung** für den
potentiellen Einkommensentfall
aus dem Verlust der
Erwerbsfähigkeit.

Einkommen 2023:



Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, AK ÖÖ; Arbeitnehmer:innen und Angestellte, inkl. Teilzeit, ohne Lehrlinge, laufend Einkommen (Jahresmittel)

Grafik: Brutto-Monatseinkommen © -, Arbeiterkammer Oberösterreich

Netto-Monatseinkommen 2023

Wie viel vom Bruttogehalt am Ende tatsächlich in der Tasche bleibt:

Im Jahr 2023 verdienen unselbständig Beschäftigte im Durchschnitt Brutto EUR 2.768,-

Netto ergibt dies rund **EUR 2.016,- im Monat !**

Laut Statistik Austria (Pressemitteilung März 2023) liegt der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern trotz Rückgang über dem EU-Durchschnitt!

Frauen verdienen brutto pro Stunde um 18,8 % weniger als Männer!

Im EU-Vergleich zählt Österreich weiterhin zu den Ländern mit den größten geschlechtsspezifischen Lohnunterschieden und liegt deutlich über dem EU-Durchschnitt von 12,7 %

Quellen: <https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2023/03/20230303GenderStatistik.pdf>; abgerufen am 05.09.24

Was verdient im Vergleich die Politik:

Politikergehälter in Österreich (2024)

Funktion	Monatsgehalt (Brutto)	Änderung zu 2023
Bundespräsident	26.701 Euro	+ 1.344 Euro
Bundeschkanzler	23.840 Euro	+ 1.300 Euro
Vizekanzler	20.979 Euro	+ 1.056 Euro
Nationalratspräsident/in	20.026 Euro	+ 1.008 Euro
Minister/in	19.072 Euro	+ 960 Euro
Klubobmann/-frau im Nationalrat	16.211 Euro	+ 816 Euro
Nationalratsabgeordnete/r	10.351 Euro *	+ 478 Euro

* Anpassung um 4,85 % (halbe Inflation 07/22 bis 06/23), Rest Nulllohnrunde
Alle Angaben beruhen auf vorläufigen Berechnungen und sind ohne Gewähr.
Quelle: Finanz.at

 finanz.at

<https://finanzrechner.at/gehaltsvergleich/>

Höhe der Durchschnittspensionen

Pensionshöhe¹

Monatsdurchschnitte in Euro

Dezember 2023

Jahr	Alle Pensionen	Berufsunfähigkeits-/ Invaliditätspensionen	Alterspensionen	Witwen- pensionen	Witwer- pensionen	Waisen- pensionen
2019	1.196,03	1.111,33	1.341,63	777,80	361,65	298,23
2020	1.247,16	1.137,54	1.397,89	804,64	372,95	310,83
2021	1.290,94	1.160,21	1.444,94	827,66	383,41	322,36
2022	1.336,60	1.184,02	1.493,66	850,24	395,84	332,84
2023	1.429,49	1.248,89	1.594,38	905,80	421,94	353,21

¹HZ, KZ eingeschlossen, ohne AZ

S 03



Monatlich durchschnittlich
bei IV-P: Männer & Frauen

€ 1.248,89.-

Einkommensvergleich – Einkommenslücke

Jahr 2023

Erwerbstätige

Im Durchschnitt
netto € 2.016,-

Jahr 2023

I-BU-PensionistInnen

Im Durchschnitt
netto € 1.253,-

Quellen: <https://www.dnet.at/opis/Pensionsversicherung.aspx>

Pensionsarten

nach Altersgruppen im Jahr 2023,
aus dem Jahresbericht der PVA.

Altersgruppen	Alle Pensionen	BU-/IV-Pensionen
Insgesamt	2.128.705	106.430
bis 14	8.777	—
15 – 19	8.502	2
20 – 24	4.689	83
25 – 29	2.435	644
30 – 34	2.903	1.707
35 – 39	5.340	3.524
40 – 44	8.902	5.857
45 – 49	13.956	9.141
50 – 54	25.462	16.533
55 – 59	49.141	33.433
60 – 64	370.098	34.956
65 – 69	424.575	550
70 – 74	364.411	—
75 – 79	315.144	—
80 – 84	296.798	—
85 – 89	140.814	—
90 – 94	67.225	—
95 – 99	17.353	—
100 und älter	2.180	—
Median: 50 % der Pensionen sind älter als ... Jahre		57,8

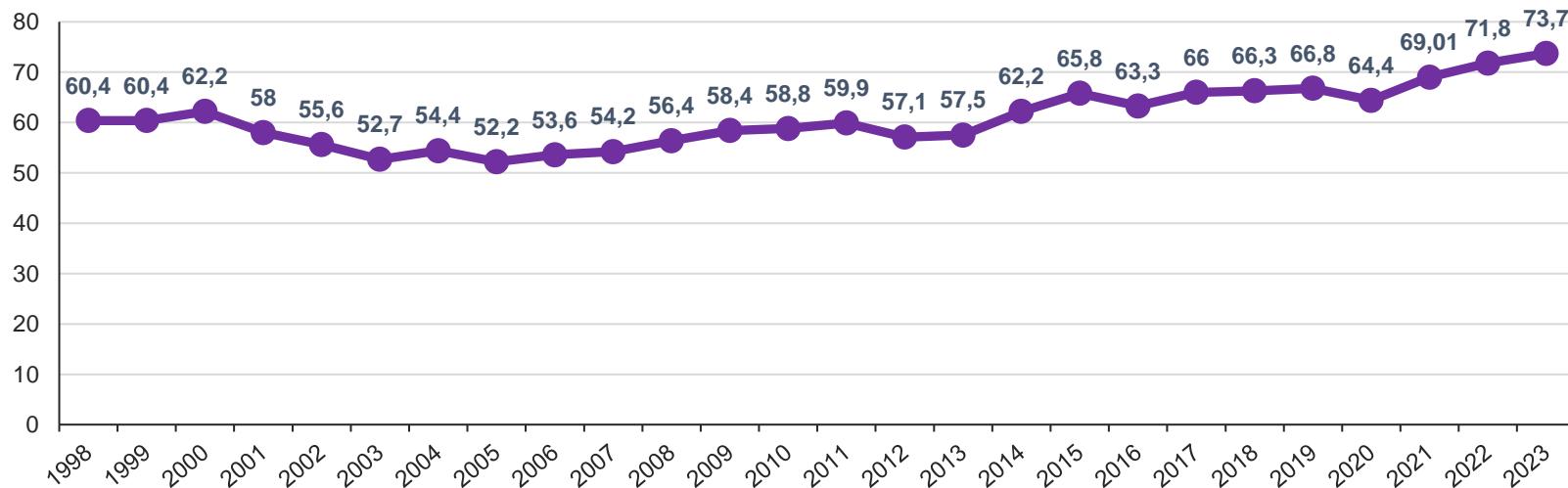
1/5 unter 50 Jahre

4/5 über 50 Jahre

Ablehnungsquote

von 1998 - 2023

in Prozent





„Jede/r **fünfte**
Österreicher/in
wird berufsunfähig“:



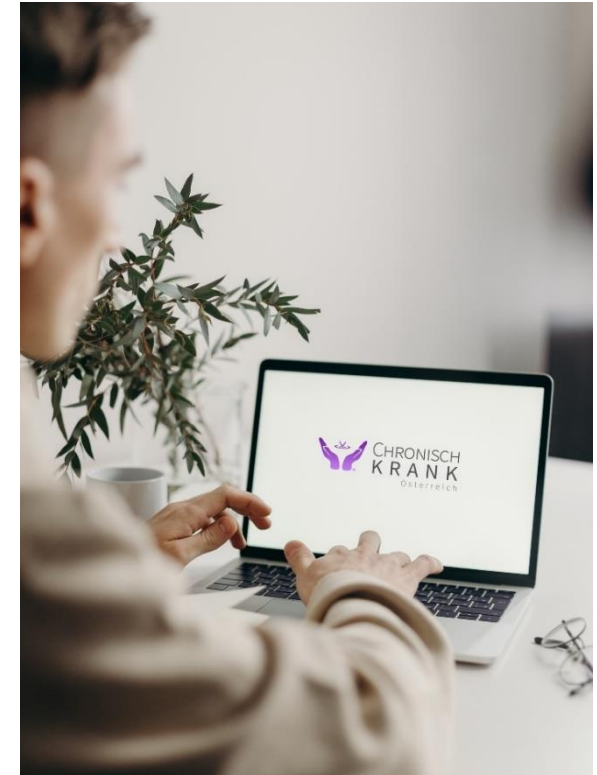
BU-Basis-Vortrag BU-Intensiv-Seminar BU-Expert*innen Workshop

Was bedeutet Berufsunfähigkeit?

Allgemeines Sozialversicherungsgesetz:

Das ASVG enthält in seinen Bestimmungen dahingehend eine Legaldefinition:

§ 273 ASVG. (1) Als berufsunfähig gilt die versicherte Person, deren Arbeitsfähigkeit infolge ihres körperlichen oder geistigen Zustandes auf weniger als die Hälfte derjenigen einer körperlich und geistig gesunden versicherten Person von ähnlicher Ausbildung und gleichwertigen Kenntnissen und Fähigkeiten herabgesunken ist [...]

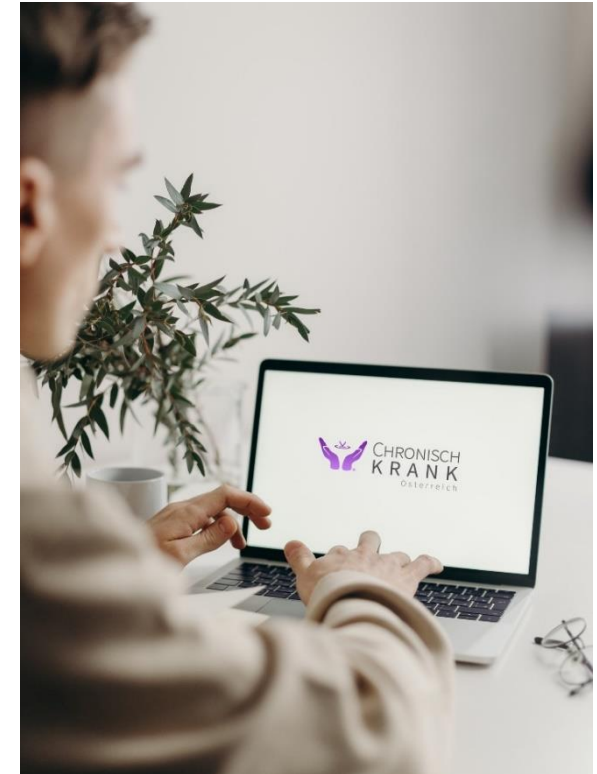


Was bedeutet Arbeitsfähigkeit?

Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977:

Das ASVG enthält in seinen Bestimmungen dahingehend eine Legaldefinition:

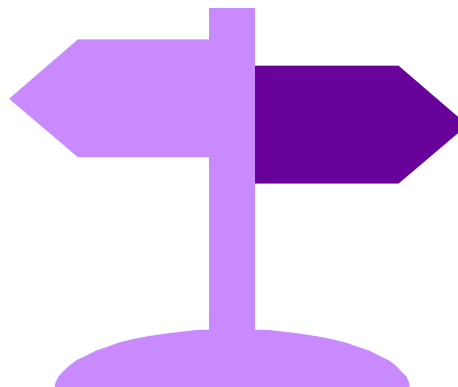
§ 8. (1) Arbeitsfähig ist, wer nicht invalid und nicht berufsunfähig im Sinne des ASVG ist. Arbeitsfähig ist jedenfalls nicht, wer eine Leistung aus dem Versicherungsfall der geminderten Arbeitsfähigkeit oder der Erwerbsunfähigkeit bezieht. Arbeitsfähig ist weiters nicht, wer die Anspruchsvoraussetzungen für eine derartige Leistung erfüllt [...].



Berufsschutz

Berufsschutz

Eingeschränkte Verweisbarkeit



Kein Berufsschutz

Am gesamten österreichischen
Arbeitsmarkt verweisbar

Wir gehen die Wege,
die Sie derzeit nicht gehen können

OGH Urteil 28.07.2022

10ObS33/22h

- Krankenschwester beantragte aufgrund gesundheitlicher Probleme Berufsunfähigkeitspension
- Berufsschutz als Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin
⇒ Ausübung dieses Berufes nicht möglich
- Ablehnung: OGH hielt fest, dass auch die Verweisung als qualifizierte Ordinationsassistentin zulässig sei
- Berufsschutz wird immer weiter aufgeweicht!





**Wer selbstständig bzw. als Freelancer tätig ist,
kann bei Berufsunfähigkeit vor dem Aus stehen.**

Bis 50 kein Berufsschutz!

Erwerbsunfähigkeit bei Selbstständigen

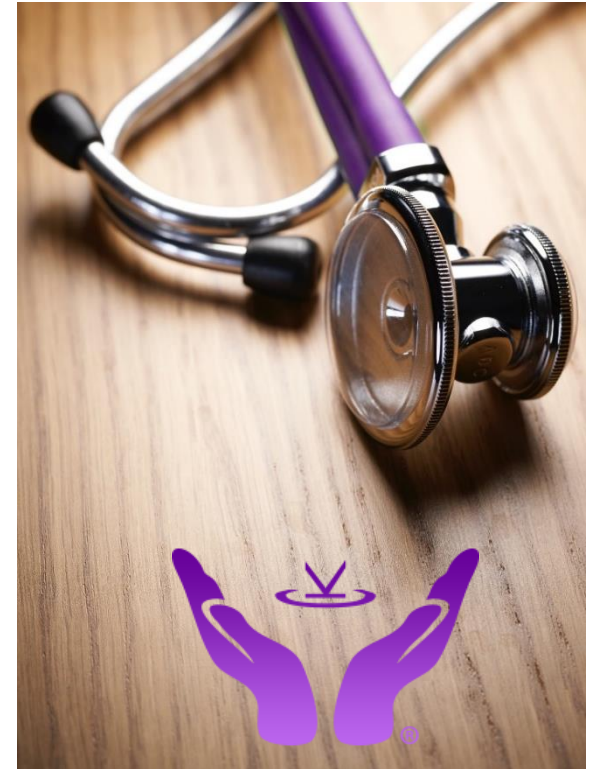
Erwerbsunfähigkeit SVS

Erwerbsunfähig (BU):

Wer wegen Krankheit/Behinderung keine Erwerbstätigkeit mehr ausüben kann.

Folgende Fragen werden von SVS abgeklärt:

- **Welche Tätigkeiten** können noch ausgeübt werden? – leichtere/gesundheitlich noch zumutbar
- **Verweisungsmöglichkeiten** – dann **KEINE** Erwerbsunfähigkeit.



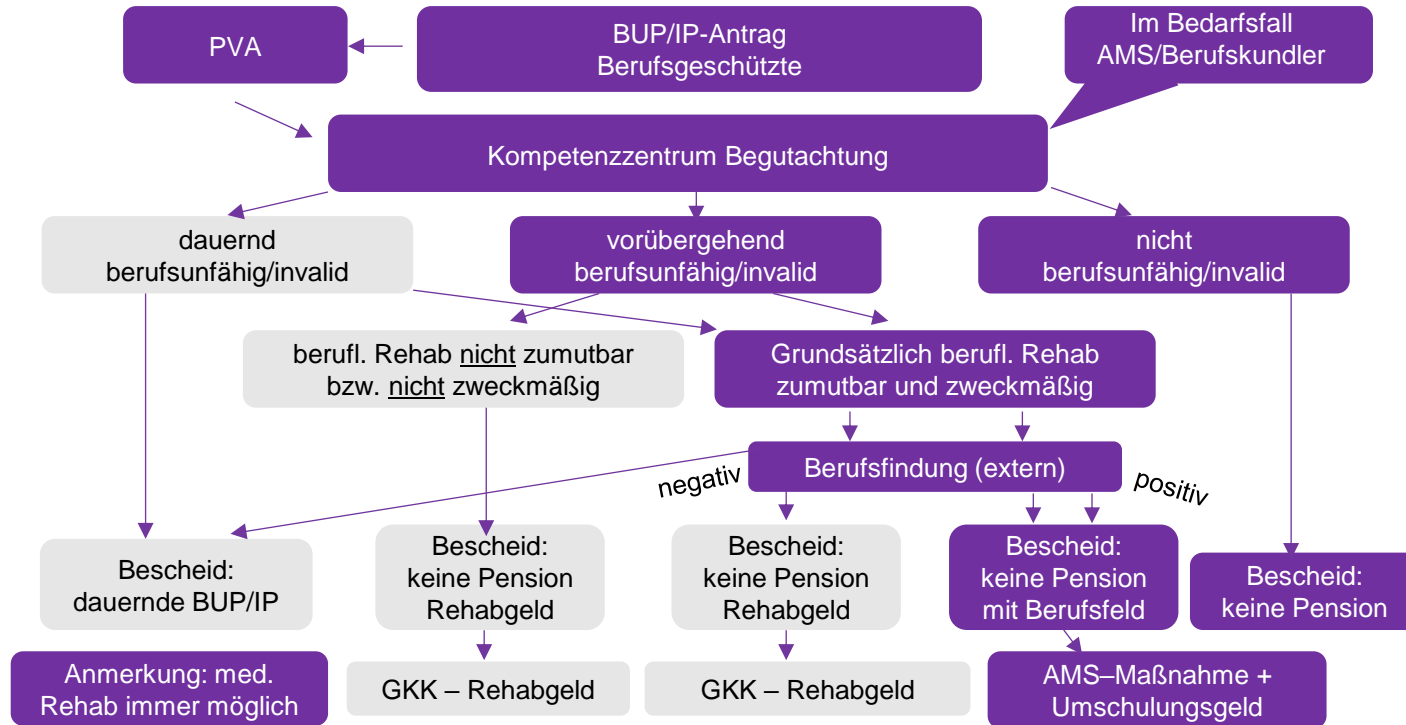
Beamtensicht

Das Verfahren im Überblick



Abläufe ab 2014

Das Verfahren im Überblick



Das Verfahren im Überblick

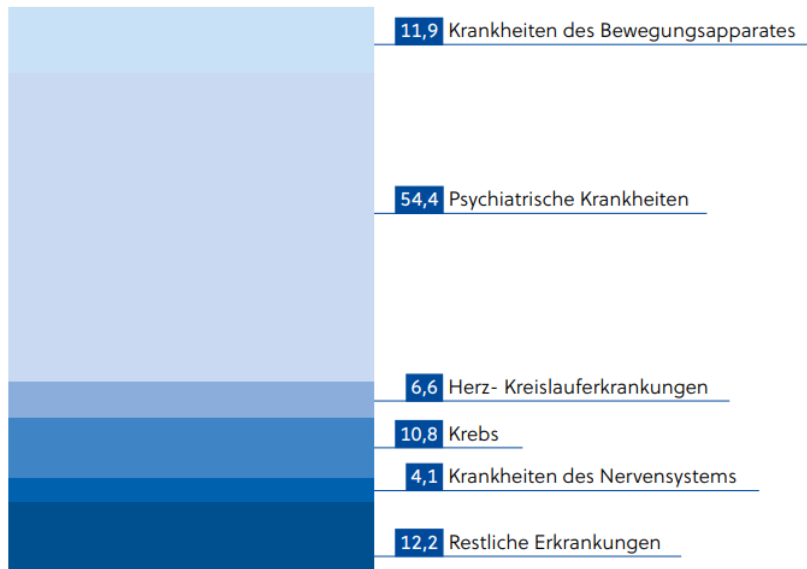


Unser Obmann **Mag. Jürgen E. Holzinger** gab dem ORF konkret live ein Interview zur Situation Berufsunfähiger in Österreich.

Rehabilitationsgeld 2023

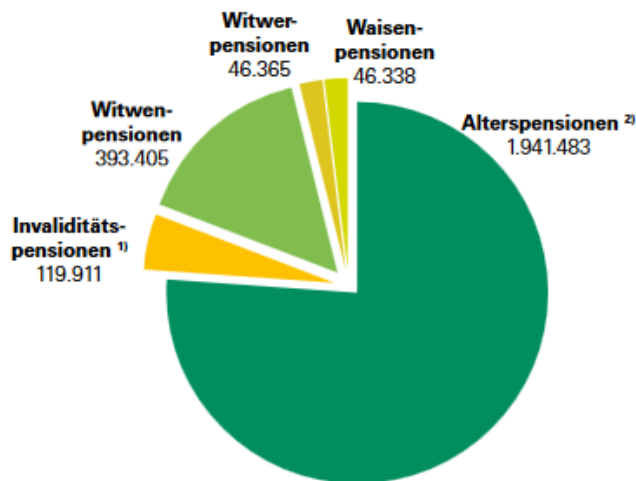
Medizinische Maßnahmen der Rehabilitation - Krankheitsbilder

Reha-Geld %-mäßige Verteilung



Jahresbericht der Österreichischen Sozialversicherung 2023/2024:

Pensionsstand nach Pensionsarten
Dezember 2023



1) Invaliditäts-, Berufs(Erwerbsunfähigkeits)pensionen vor dem 60./65. Lj.

2) Inkl. Invaliditäts-, Berufs(Erwerbsunfähigkeits)pensionen ab dem 60./65. Lj.

2023 kam es zu einem leichten Anstieg der Anträge auf eine IBU Pension

1/3 der abgewiesenen Anträge bringt eine Klage ein – **1/4 davon sind erfolgreich**

Definition von Burnout

Unter **Burnout** versteht man **körperliche und emotionale Erschöpfung**.

Das Burnout-Syndrom fällt in der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10-Code) in die Rubrik „Probleme mit Bezug auf Schwierigkeiten bei der Lebensbewältigung“ und wird als Ausgebrannt sein bezeichnet.

Betroffene sollten professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Burnout kann bis hin zu **Panikattacken, Depression** und zum totalen emotionalen, geistigen und körperlichen Zusammenbruch führen.



Burnout – Depression = Strukturbedingt

Da **Effizienzsteigerung** in den letzten Jahren **perfektioniert** wurde:

- **365 Tage bis auf 5 Wochen**
- Hier wird **etwas Wesentliches vergessen!**
- Der **Mensch ist nicht perfekt**
- Für **kurze Zeit** können wir alle **Hochleistung** bringen
– **nicht aber für Vollzeit!**
- Die **Mehrheit der jüngeren Generation möchte**
eine **andere work life balance**



Stressoren

- Wirtschaftliche Situation im Land
- **Krisensituation:** Corona, Ukraine Krieg, Teuerung
- **Doppelbelastungen:** Pflege von Angehörigen im häuslichen Umfeld
- Entwicklung einer Angststörung
- Isolation und fehlende Aufklärung



BU-Verkaufsunterlage - die einzelnen Stationen im Überblick:

- Krankenstand
- Aussteuerung
- Antrag auf BU-/I-Pension
- Arbeitslosengeld
- Notstandshilfe
- Sozialhilfe

NEU! Verkaufsunterlage Berufsunfähigkeit:

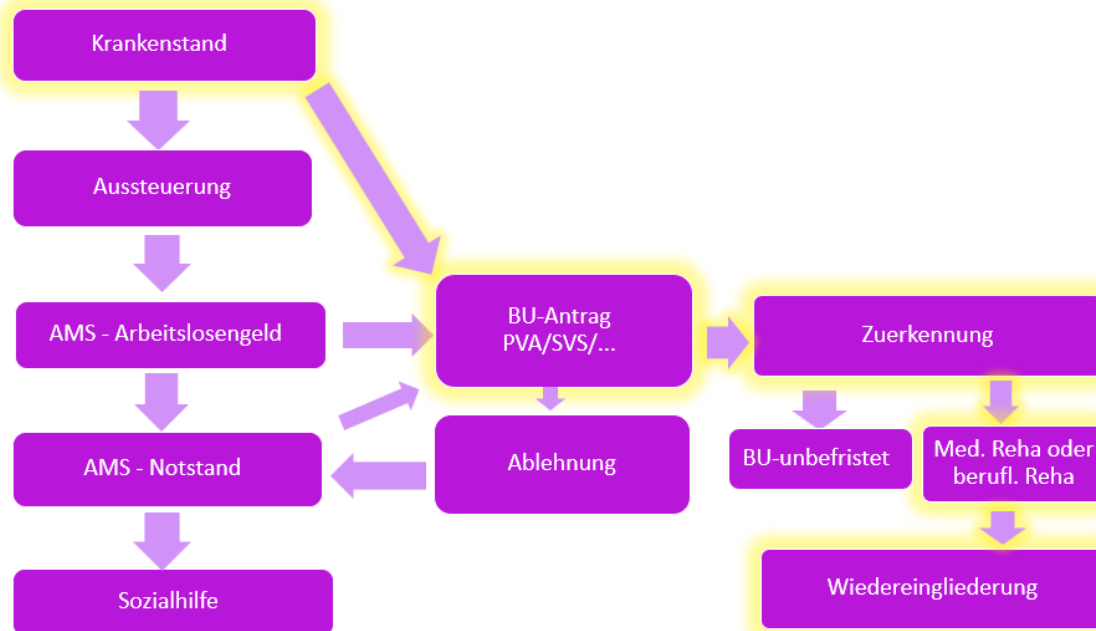
€ 24,90.- inkl. Versand

Bestellung unter:
akademie@chronischkrank.at



BU-Verkaufsunterlage:

Das staatliche BU-System in Österreich

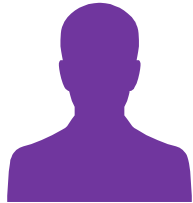


konkret

konkret

Praxisbeispiel

Krankheitsbild: Krankheit – Fibromyalgie



Männlich
35 Jahre
Selbstständig als
Mediendesigner

- Verminderte Konzentration und Aufmerksamkeit
- Gefühlsstörung
- Kopfschmerzen, Magen- und Darmbeschwerden
- Allgemein erhöhte Schmerzempfindlichkeit v.a. durch Druck auf der Haut



Regelarbeitsstunden wöchentlich: **40 Std.**

- vor 5 Jahren erste Symptome
- vor 9 Monaten schwerer Schub
- vor 6 Monaten Diagnose Fibromyalgie
- seit 3 Monaten Rehageld mit Rehaplan von SVS auf ein Jahr befristet mit Mitwirkungspflicht.
- nach 12 Monaten nächste Begutachtung der SVS ob BU weiterhin gegeben ist

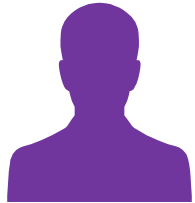


Entscheidung der SVS: Ablehnung. KEIN Berufsschutz, Matura, anschließend Selbstständig.

Auf den gesamten Arbeitsmarkt verweisbar; bis 50 kein Berufsschutz. **KEINE BU-Versicherung.**

Praxisbeispiel

Krankheitsbild: ME / CFS



Weiblich
48 Jahre
Verkäuferin
Angestellte

- Muskel- und Gelenkschmerzen und Kopfschmerzen
- Konzentrations-, Merk- und Wortfindungsstörungen
- Überempfindlichkeit auf Sinnesreize

Regelarbeitsstunden wöchentlich: **38 Std.**

- Die Myalgische Enzephalomyelitis/das Chronische Fatigue-Syndrom ist eine schwere neuroimmunologische Erkrankung, die oft zu einem hohen Grad körperlicher Behinderung führt.
- 2021 an COVID erkrankt
- 2022 die ersten Symptome
- seit ca 2 Jahren Kampf um RehaGeld bei PVA



Entscheidung der PVA: Ablehnung. KEIN Berufsschutz, Angestellte unter 50 Jahre.

Auf den gesamten Arbeitsmarkt verweisbar;
derzeit Notstand **KEINE BU-Versicherung.**

Durchschnittliche Bezugsdauer Pension 2023

6,4 bis 7,8 Jahre ist die Bezugsdauer bei Männern u. Frauen; durch die Reform 2014 sind noch keine Daten für durchschnittliche Bezugsdauer von RehaGeld vorhanden.

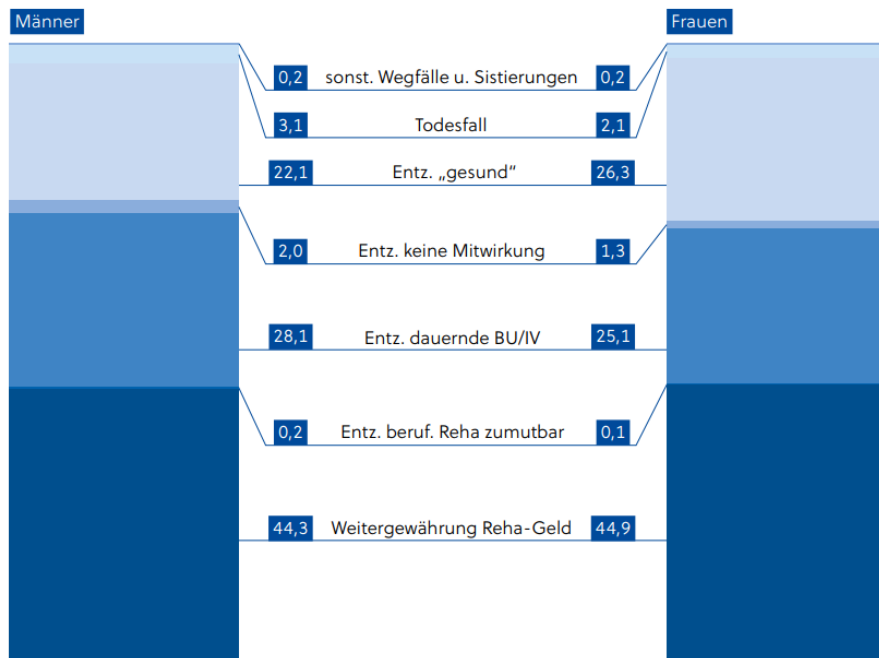
Durchschnittliche Bezugsdauer in Jahren, Altersgruppen, Pensionsarten/Männer/Frauen

2023

Altersgruppen der Pensionisten Jahre	Männer			Frauen		
	BU-/IV- Pensionen	Alters- pensionen	Witwer- pensionen	BU-/IV- Pensionen	Alters- pensionen	Witwen- pensionen
Gesamt	7,8	21,1	10,5	6,4	25,7	18,7

Rehabilitationsgeld 2023 - % Verteilung

Reha-Geld 2023 %-mäßige Verteilung



Wegfall – Erlöschen – Entziehung von Pensionen 2023

Wegfall, Erlöschen, Entziehen von Pensionen

Männer/Frauen, Pensionsarten

2023

Grund		Alle Pensionen	BU-/IV-Pensionen	Alterspensionen	Witwen* Witwerpensionen	Waisenpensionen
Tod	M+F	82.436	3.252	56.195	22.454	535
	M	35.756	2.490	29.762	3.216	288
	F	46.680	762	26.433	19.238	247
Aufnahme einer Beschäftigung bzw. Wiedererlangung der Berufsfähigkeit	M+F	350	350	—	—	—
	M	169	169	—	—	—
	F	181	181	—	—	—
Wiederverheiratung	M+F	311	—	—	311	—
	M	176	—	—	176	—
	F	135	—	—	135	—
Vollendung des 18., 25. bzw. 27. Lebensjahres ¹	M+F	5.320	—	—	—	5.320
	M	2.613	—	—	—	2.613
	F	2.707	—	—	—	2.707

¹Einschließlich der Wegfälle nach Weitergewährung über das 18. Lebensjahr

W 01

Männer/Frauen Pensionsarten 2023

Gesamt rund 114.780 BU-Pensionisten!

Wiedererlangung der Berufsfähigkeit bei lediglich 350 Betroffenen!



NEU!

Verkaufsunterlage Berufsunfähigkeit:

€ 24,90.- inkl. Versand

Bestellung unter:
akademie@chronischkrank.at

Wer berät bei BU?

Meine

Kronen
Zeitung

www.krone.at

Kolumne



Wer berät bei Berufsunfähigkeit?

Der Verein ChronischKrank Österreich wurde von mir und weiteren Kollegen vor rund zwölf Jahren gegründet. Aus meiner eigenen Krankengeschichte heraus wollte ich eine zentrale Anlaufstelle schaffen, bei der Menschen mit chronischer Erkrankung oder Behinderung allumfassende Hilfe bekommen. Heute betreuen wir rund 15.000 Betroffene sowie deren Angehörige und dies in ganz Österreich. Der Verein ist heute die größte Interessensvertretung für Menschen mit chronischer Erkrankung im ganzen Land.

Wir beraten persönlich, telefonisch oder per Video-Call kostenlos rund um die Themen Behindertenpass, Pflege und Betreuung, Pflegegeld, Ablehnung von Medikamenten und vor allem auch zum Thema Berufsunfähigkeit, welches einen Schwerpunkt unserer Vereinstätigkeit darstellt.

Vor allem die Beratung und Betreuung bei rechtlichen und medizinischen Problemen ist uns besonders wichtig. So bringen wir zu diesen Themen mit Unterstützung unserer Rechtsanwälte auch mehrere hundert Klagen pro Jahr bei Gericht ein.

Die Mehrheit der Klagen tritt vor allem im Bereich Berufsunfähigkeit und Pflegegeld auf. Die Berufsunfähigkeit, bzw. auch als Invaliditätspension bezeichnet, stellt uns vor große Herausforderungen. Vor allem im Bereich der Psyche haben wir riesige Probleme, und die Rehabilitation scheitert zumeist. Seit der Reform im Jahr 2014 steigen die Zahlen an Betroffenen massiv an, jedes Jahr werden etwa 50.000 Anträge auf BU-/I-Pension gestellt.

Die Mehrheit der Anträge

wird abgelehnt, und die Betroffenen rutschen in unser Sozialsystem ab. Eine dahingehende Reform ist bis-
weilen nicht in Sicht.

Was können Betroffene beim Thema Berufsunfähigkeit tun? Es bleibt oft nur der Weg zu Gericht. Für viele ist dies aber eine enorme Herausforderung, sowohl für die Psyche als auch finanziell. Bei unseren Beratungen merken wir immer wieder, dass beinahe zwei Drittel keine Rechtsschutzversicherung haben bzw. wenn überhaupt, keinen Schutz im Sozialversicherungsrecht.

Hinzu kommt, dass zu diesem Zeitpunkt der Schaden zumeist schon eingetreten ist und viele Versicherungen keine Möglichkeit mehr für einen Vertrag bieten. Es freut uns deshalb, dass wir hier nun mit der ARAG Rechtsschutzversicherung ein gemeinsames Projekt für Betroffene starten werden.

„Sozialversicherungsstreitigkeiten sind existenzbedrohend. Immer wieder sind wir damit konfrontiert, dass der Rechtsschutzvertrag zu spät abgeschlossen wird und wir dem Kunden aufgrund der Versicherungsbedingungen keine finanzielle Unterstützung anbieten können“, erklärt Birgit Eder von ARAG. „In solchen Fällen haben wir unsere Kunden bislang mit Beratungsleistungen und in organisatorischen Belangen unterstützt. Bei nicht versicherten Fällen haben wir daher Hilfe über den Verein für ChronischKrank vermittelt.“

Wer Fragen stellen möchte, richtet diese an Verein ChronischKrank, 4470 Enns, Kirchenplatz 3, ☎ 07223/82667, kronenrubrik@chronischkrank.at

AMS – Geld – Sperren-Überblick 2022

Sperren nach § 10 wird das **Arbeitslosengeld** oder die **Notstandshilfe** für **sechs Wochen**, im **Wiederholungsfall** für **acht Wochen** gesperrt.

Bei **gänzlicher Arbeitsunwilligkeit** (nach § 9 ALVG) kann das **Arbeitslosengeld** ganz gestrichen werden.

AMS

Arbeitslosenversicherung

Sanktionen gem. §§ 9, 10, 11 und 49 AIVG

	Frauen			Männer			Gesamt		
	Veränderung zum Vorjahr			Veränderung zum Vorjahr			Veränderung zum Vorjahr		
	2022	absolut	in %	2022	absolut	in %	2022	absolut	in %
§9 - Arbeitslosengeld	52	6	13,0%	80	11	15,9%	132	17	14,8%
§9 - Notstandshilfe	214	22	11,5%	585	-60	-9,3%	799	-38	-4,5%
§10 - Arbeitslosengeld - tageweises Fernbleiben bei Schulungen	8 181	2 520	44,5%	11 003	2 725	32,9%	19 184	5 245	37,6%
§10 - Arbeitslosengeld - übrige Sanktionen	3 415	990	40,8%	7 860	1 875	31,3%	11 275	2 865	34,1%
§10 - Notstandshilfe ¹⁾ tageweises Fernbleiben bei Schulungen	9 734	-575	-5,6%	12 084	-1 702	-12,3%	21 818	-2 277	-9,5%
§10 - Notstandshilfe ¹⁾ übrige Sanktionen	6 044	-223	-3,6%	12 488	-924	-6,9%	18 532	-1 147	-5,8%
§11 - Arbeitslosengeld ²⁾	13 718	1 988	16,9%	16 296	1 740	12,0%	30 014	3 728	14,2%
§11 - Notstandshilfe	1 574	-234	-12,9%	2 349	-595	-20,2%	3 923	-829	-17,4%
§49 - Arbeitslosengeld und Notstandshilfe ³⁾	12 457	5 466	78,2%	29 760	12 559	73,0%	42 217	18 025	74,5%
Insgesamt	55 389	9 960	21,9%	92 505	15 629	20,3%	147 894	25 589	20,9%

Quelle: AMS

1) inkl. Pensionsversicherungsanspruch gem. § 34 AIVG

2) inkl. Übergangsgeld nach Altersteilzeit

3) inkl. Übergangsgeld gem. § 33a AIVG

§9 : Ablehnungen / Einstellungen mangels Arbeitswilligkeit

§10: Sanktionen wegen Verweigerung bzw. Vereitelung der Arbeitsaufnahme / Schulungsmaßnahme

§11: Sanktionen wegen Lösung des Dienstverhältnisses

§49: Sanktionen wegen Kontrollmeldeversäumnis

Völlige Ablehnung

Das Verfahren im Überblick



Es kann auch bescheidmäßig festgestellt werden, dass vorübergehende **Invalidität** (Berufsunfähigkeit) **nicht vorliegt**.
In diesem Fall besteht **kein Leistungsanspruch**.



Zurück zum
AMS



schriftliche
Erklärung

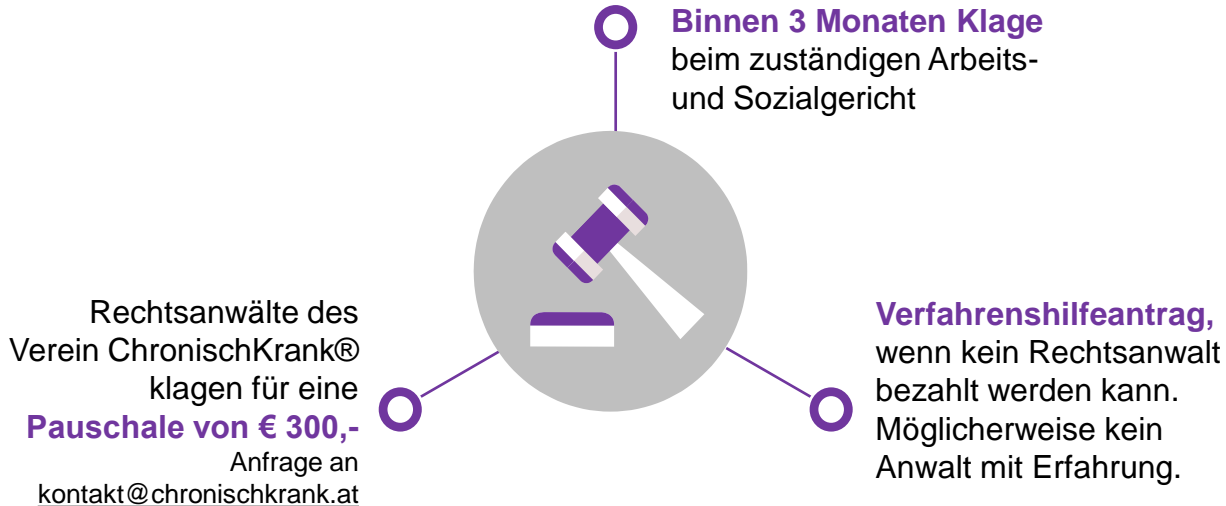


arbeitsfähig

ACHTUNG! Hinweise auf ein laufendes Gerichtsverfahren bei Vorstellungsgesprächen - gilt als Vereitelung!

Rechtsmittel

Das Verfahren im Überblick



ACHTUNG

Rechtsvertretung wird auch
bei positiven Urteil **NICHT**
bezahlt.

Über 50 Juristen

Anwälte & Juristen in
verschiedenen Bundesländern

Ehe- und Scheidungsrecht
Haftpflicht- & Versicherungsrecht Gewährleistungsrecht
Medizinrecht Verwaltungsrecht Verwaltungs(Straf)recht ARBEITSRECHT Zivilrecht
WOHNRECHT VERFASSUNGSRECHT
ZIVILRECHT Erbrecht Grundrechtsschutz ÄrztInnenhaftung & PatientInnenrechte
Schadenersatz PFLEGE GELD Konsumentenschutz Sozialrecht
Errichtung von Vorsorgevollmachten & PatientInnenverfügungen Menschenrechte & Grundfreiheiten
Arbeitnehmerschutzrecht AMTSHAFTUNG PatientInnenvertretung
... und viele weitere

Neuerlicher Antrag

Das Verfahren im Überblick

Bei negativem Urteil:

- Vor Ablauf der **18-Monate-Sperrfrist** wird der neuerliche Antrag zurückgewiesen, wenn **KEINE wesentliche Verschlechterung** des Gesundheitszustandes eingetreten ist.
- Bei **Zurückziehung** einer Klage auf Zuerkennung einer Pension vor dem Arbeits- und Sozialgericht gib es eine **12-Monate-Sperrfrist**.
Diese Frist wird gehemmt, wenn AMS festgestellt hat, dass die Realisierbarkeit beruflicher Maßnahmen nicht (mehr) gegeben ist.



Hard-facts inkl. Beispiele aus der Praxis

4,5 Mio. Erwerbstätige im Jahr 2023

Anteil der privaten BU-Versicherung:
Deutschland rund 60 %,
Österreich rund 4 %

Rund 172.000 Anträge auf Pension
(Jahr 2023); I-BU-Anträge rund 53.
000 (Jahr 2023); jeder 3,2
Erwerbstätige stellt Antrag auf BU.

Anteil der psychischen
Erkrankungen: 54,4%
(Stand 2023)

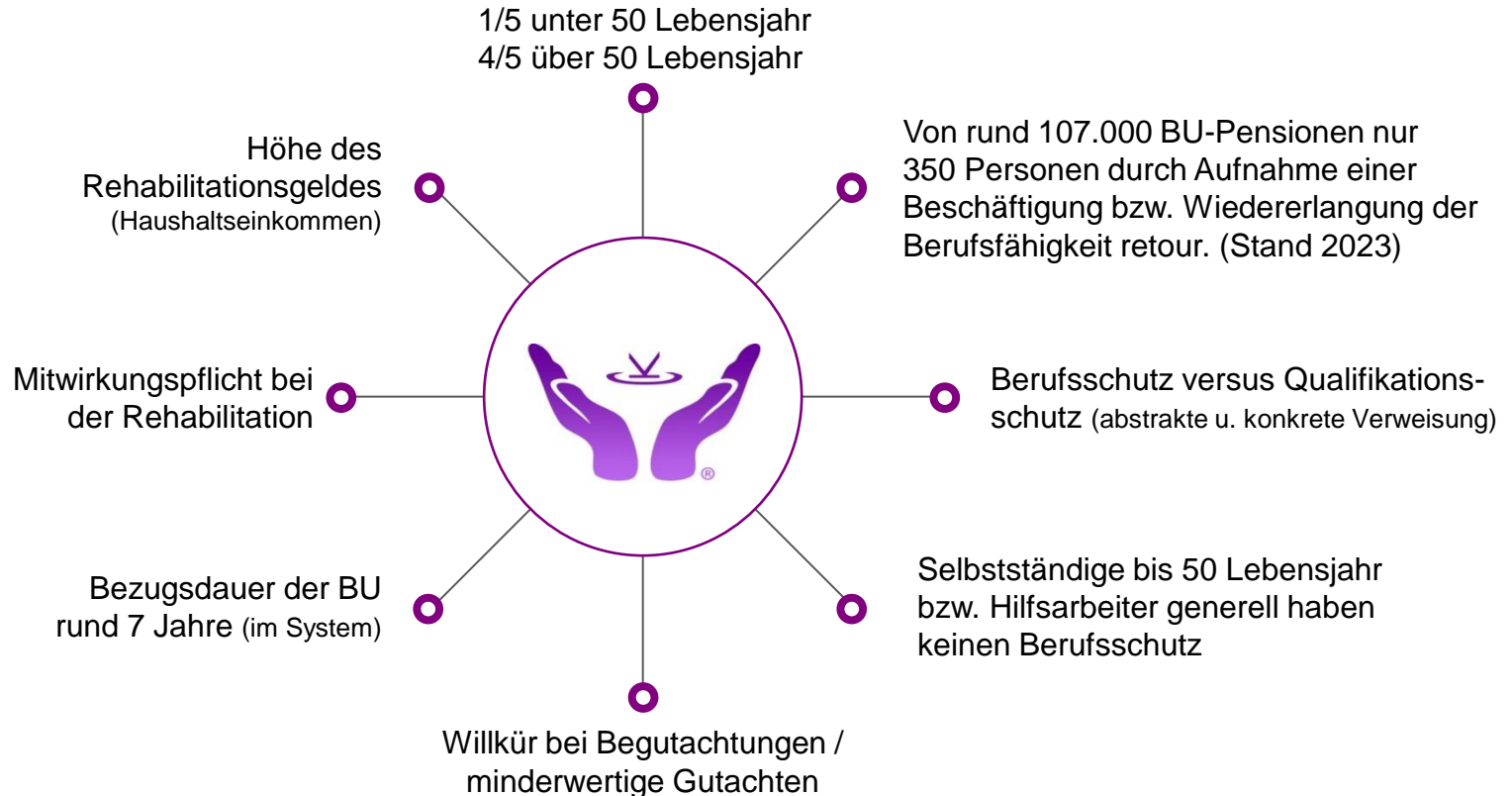
Jede/r fünfte Österreicher/in
wird laut Sozialministerium
berufsunfähig

Scheitern der beruflichen und
medizinischen Rehabilitation

Einkommensverlust bei BU
zwischen 40 % und 60 %

BU-Ablehnungsquote von rund 73,5 %
(Stand 2023)

Hard-facts inkl. Beispiele aus der Praxis



BU-Basis-Vortrag BU-Intensiv-Seminar BU-Expert*innen Workshop

Öffentlichkeitsarbeit – Aktuelles

Videos



ORF2 Interview
Probleme mit der PVA: Unser Obmann live im ORF



ServusTV
Kampf um Anerkennung von Impfschäden: Unser Verein auf ServusTV (Ausschnitt)



ORF2 Report
Digitalisierung im Gesundheitssystem: Unser Obmann im ORF Report



Aufbaukörung
Podiumsdiskussion zu e-Health mit Obmann Jörgen E. Holzinger



ChronischKrank Video
Verein ChronischKrank im Gespräch mit Gesundheitsminister Rauch



Krone TV Interview
Jörgen Holzinger bei Krone TV Nachgefragt im Gespräch zu Pflegereform



ORF2 Report Interview
Covid-Maßnahmenlookaround und Risikogruppe: Juristin E. Glawitsch im ORF2-Report-Interview



ORF Report
ORF Report: Personalausfall im Spätkern gefährdet medizinische Versorgung chronisch Kranker



ORF Interview
ORF konkret: Fehlende Unterstützung bei Long Covid

Weitere Beiträge

Alle Kategorien



INTERVIEW, PRÄSENTATION, MIT DACHSCHNITTEN
Ein trauriges Jubiläum – RIS Control Interview

Weiterlesen



INTERVIEW, PRÄSENTATION, MIT DACHSCHNITTEN
Erste Folgen für die Arbeitsfähigkeit: Adipositas als oft unterschätzte Krankheit

Weiterlesen



ORF2 URAL, INTERVIEW, PRÄSENTATION, MIT DACHSCHNITTEN
Wie Long-Covid-Betroffene jahrelang um Anerkennung kämpfen müssen

Weiterlesen



ORF2 URAL, INTERVIEW, PRÄSENTATION, MIT DACHSCHNITTEN
„Dossier“ das Aufdeckermagazin – Wenn die Reha krank macht

Weiterlesen



ORF2 URAL, INTERVIEW, PRÄSENTATION, MIT DACHSCHNITTEN
Interview im Nachrichtenmagazin: Profi zu den Problemen Post Covid Betroffener

Weiterlesen



ALL-ORF-UP-TALKING
Verein ChronischKrank zu Gast bei Bundespräsident Van der Bellen

Weiterlesen



ORF2 URAL, INTERVIEW, PRÄSENTATION, MIT DACHSCHNITTEN
Interview in der Kronen Zeitung zu Long Covid und CFS

Weiterlesen



ALL-ORF-UP-TALKING
Emmsr Bürgermeister zu Besuch im Verein

Weiterlesen



ALL-ORF-UP-TALKING
Expertendiskussion „Recht auf Gesundheit“ mit Obmann Holzinger

Weiterlesen



ALL-ORF-UP-TALKING
Unser Obmann am NMD Community Day

Weiterlesen



ORF2 URAL, INTERVIEW, PRÄSENTATION, MIT DACHSCHNITTEN
Krona Kolumne: Was tun bei COVID-19-Impfschäden?

Weiterlesen



ALL-ORF-UP-TALKING
Probleme mit der PVA: Unser Obmann live im ORF

Weiterlesen

Öffentlichkeitsarbeit – Aktuelles



Kontakt

VEREIN CHRONISCHKRANK® ÖSTERREICH



OBMANN

Mag. Jürgen E. Holzinger



ADRESSE

4470 Enns, Kirchenplatz 3, Bürozentrale
4040 Linz, Johannes Kepler Universität
1010 Wien, Universität Wien
1030 Wien, MDW Universität Wien
1180 Wien, BOKU Universität Wien
8010 Graz, TU Universität Graz
1010 Wien, Akademie der bildenden Künste
5020 Salzburg, Stadt Salzburg Sozialabteilung



KONTAKTZEITEN

Büro Kontaktzeiten:
Montag bis Donnerstag
8.00 – 12.00 Uhr



HOMEPAGE

www.chronischkrank.at



MAIL


j.holzinger@chronischkrank.at



MOBIL

+43 (0) 676 / 42 90 843



 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



LAND
OBERÖSTERREICH



LAND
SALZBURG